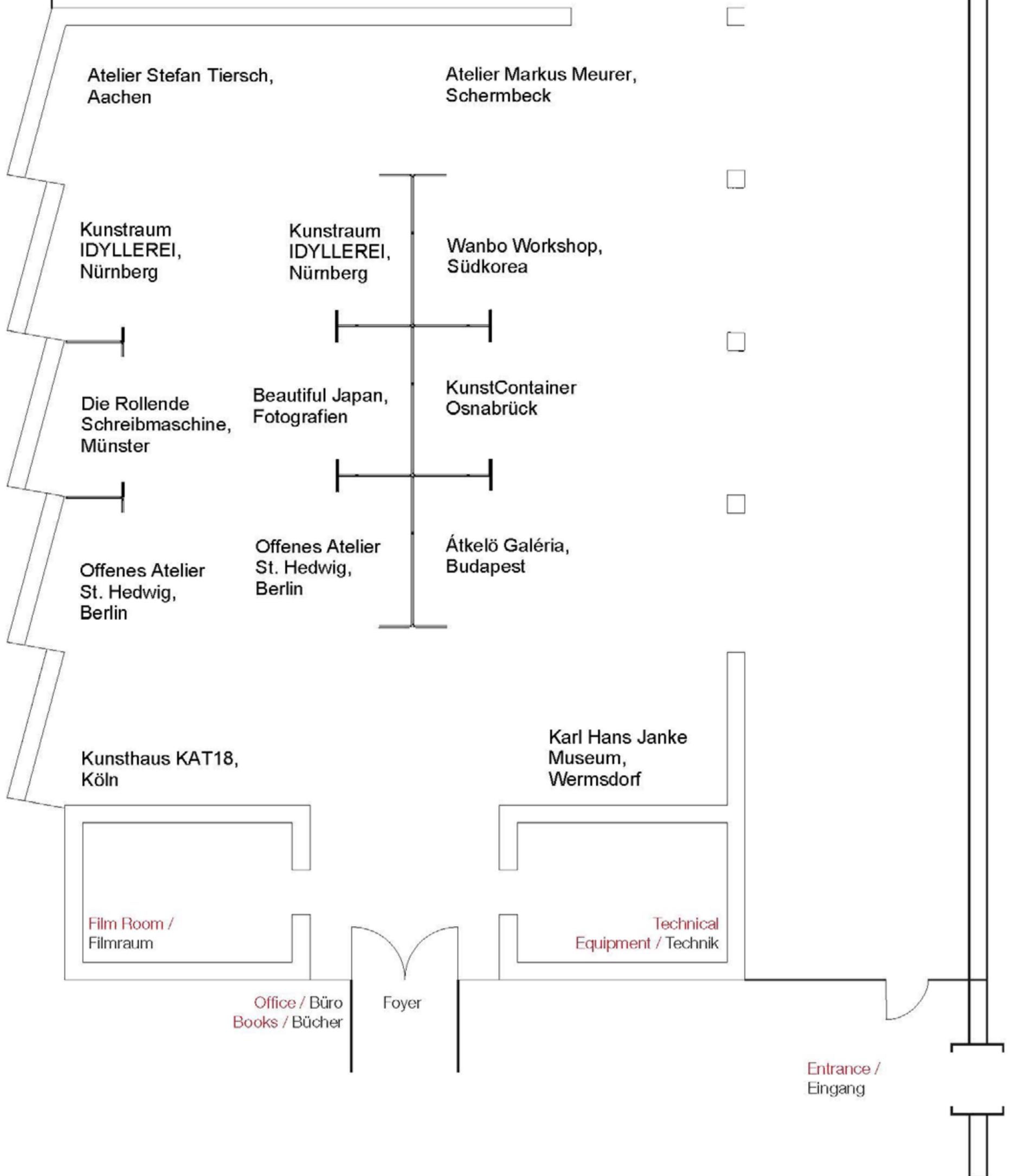


Aussteller Plan 2023

Info Tables /
Infostände



Atelier Markus Meurer



Markus Meurer, geboren 1959 in Monreal in der Eifel, ist ein bekannter deutscher Outsider-Künstler.

Er sieht Wert in den Dingen, die andere Leute wegwerfen. Leere Dosen, defekte Glühbirnen, abgenagte Knochen und verrostete Metallteile verbindet er mit Draht zu fantasievollen Gebilden und gibt ihnen so ein neues Leben. Er will auf die Schönheit aufmerksam machen, die in der Materie steckt und damit positive Energien beim Betrachter wecken.

Seine Werke sind oft Mischwesen aus der Tier- und Maschinenwelt, Insekten mit Rädern, Fahrzeuge mit Fühlern, geflügelte Fische mit Motor.

Daneben drückt er sich in Bildern und Collagen aus.

Meurer hat seine Werke in Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Er ist in vielen wichtigen Outsider-Sammlungen vertreten, in der Dauerausstellung des Museum Dr. Guislain in Gent hat er zudem ein eigenes Kabinett.

2021 wurde er der 1. Preisträger beim Bundeswettbewerb der Aktion Kunst Stiftung.

Markus Meurer, born in Monreal in the Eifel in 1959, is a well-known German outsider artist.

He sees the value in things that other people throw away. He connects empty cans, defective lightbulbs, gnawed bones and rusted metal parts with wire to form imaginative structures and gives them new life. He wants to draw attention to the beauty that lies in matter and thus awaken positive energies in the viewer.

His works are often hybrid creatures from the animal and machine worlds, insects with wheels, vehicles with feelers, winged fish with engines. He also expresses himself in pictures and collages.

representative artist is Bae Kyungwook. The Mediator Forum plans and conducts co-creation workshops, cultural diversity programs, creative support for neurodiverse artists and mediator training projects.



Atelier Stefan Tiersch



Stefan Tiersch, 1982 in Bardenberg bei Aachen geboren, wandelt mit seiner Kunst zwischen den Welten. Seine Kunst entsteht ohne Anleitung, Skizzen oder Beachtung von gängigen Regeln. Der Künstler leidet nicht an einer seelischen oder körperlichen Erkrankung, doch hat er einen schweren Lebensweg hinter sich, der ihn zur Kunst führte, welche er am Anfang zur eigenen Therapie betrieb. Seit 2008 stellt er sowohl in der Outsider Art und außerhalb dieser Kategorie aus. Er hat an zahlreichen Ausstellungen in Deutschland, Europa und Asien teilgenommen. Bereits 2015 war Tiersch beim 2x2 Forum vertreten. Ein großes Anliegen des Künstlers ist die weitere Aufhebung von Stigmen und Klischees in Bezug auf die Outsider Art.

Stefan Tiersch, born in Bardenberg near Aachen in 1982, walks between worlds with his art. It is created without instructions, sketches or adherence to common rules. The artist does not suffer from a mental or physical illness, but he has had a difficult life path that led him to art, which he initially pursued as his own therapy. Since 2008 he has been exhibiting both in Outsider Art and outside of this category. He has taken part in numerous exhibitions in Germany, Europe and Asia. Tiersch was already represented at the 2x2 Forum in 2015. One of the artist's major concerns is the continued removal of stigmas and clichés regarding outsider art.



Átkelő Galéria



Die Átkelő-Galerie (Gateway-Galerie) ist Ungarns einzige unabhängige Ausstellungsstätte für Außenseiterkunst. Seit der Eröffnung vor 10 Jahren in der Innenstadt von Budapest formt sie das Ziel, einen Treffpunkt zu schaffen. Der Galeriebetrieb ist multifunktional: Ausstellungsraum, Kunstwerkstatt, Gemeinschaftsraum und Fachforum in einem. Átkelő Galéria präsentieren regelmäßig Ausstellungen zu Art Brut, Outsider Art, zeitgenössischer Kunst und Kunsttherapie, die für einen spannenden und produktiven Dialog sorgen. Seit 2015 werden therapeutische, künstlerische und gemeinschaftliche Programme für Menschen angeboten, die aus psychiatrische Krankenhäuser in Budapest entlassen werden.

Átkelő Gallery (Gateway Gallery) is Hungary's only independent outsider art exhibition space, which opened in downtown Budapest 10 years ago. Its aim is to create a meeting point, its operation is multifunctional: an exhibition space, an art workshop, a community space and a professional forum in one. Átkelő Galéria regularly present art brut, outsider art, contemporary art and art therapy exhibitions, which provide an exciting and productive dialogue. Since 2015 Átkelő Galéria offers therapeutic, artistic and common programmes for people leaving psychiatric hospitals in Budapest.



„Beautiful Japan“



„Beautiful Japan“ – so titulierte der 26 Jahre alte Satoshi Uematsu sein Attentat in Japan, mit dem er 19 Menschen mit Beeinträchtigung umbrachte. Noch Jahre nach diesem Mordanschlag kennt man in Japan den Namen des Täters, aber nicht den der Opfer. Im Süden Japans besteht seit Jahren eine Kooperative, die sich der verachtenden Namenslosigkeit von Menschen mit Beeinträchtigung in der japanischen Gesellschaft annimmt. Muka ist ein Ort, wo Menschen mit Einschränkungen malen, musizieren, Holzobjekte gestalten, sticken, Computerdesigns entwerfen – und als Menschen mit einem Namen, ihren spezifischen Begabungen und Talenten ernst genommen werden. Daraus entstand auch eine Fotoausstellung, die sehr erfolgreich an verschiedenen Orten in Japan und in Wien gezeigt wurde.

Prof. Dr. Thomas Hoeren ist Direktor des Instituts für Medienrecht (ITM) der Universität Münster (Deutschland) und Projektfotograf mit Ausstellungen u.a. in Berlin, Frankfurt, Island und Japan.

“Beautiful Japan” – this is how 26-year-old Satoshi Uematsu called his attack in Japan, with which he killed 19 people with disabilities. Years after this assassination attempt, the name of the perpetrator is still known in Japan, but not these of the victims. There has been a cooperative in southern Japan for years that addresses the contemptuous namelessness of people with disabilities in Japanese society. Muka is a place where people with disabilities paint, make music, create wooden objects, embroider, do computer design - and are taken seriously as people with a name, their specific gifts and talents. This also resulted in a photo exhibition that was shown very successfully at various locations in Japan and Vienna.

Prof. Dr. Thomas Hoeren is the director of the Institute for Media Law (ITM) at the University of Münster (Germany) and project photographer with exhibitions in Berlin, Frankfurt, Iceland and Japan, among others.



Die Rollende Schreibmaschine



im kopf eines jeden menschen eine ganze welt. schön, wenn wir sie gemeinsam teilen können, indem wir uns mitteilen in sprache oder schrift - Kommunikation, so wertvoll.

So hält es Andreas Lating mit seiner rollenden Schreibmaschine fest. Mit seiner Schreibmaschine sitzt er an verschiedenen Orten in ganz Deutschland und schreibt auf Wunsch Gedichte. Das können Fußgängerzonen und Demonstrationen, aber auch der Alexianer Campus in Münster sein. Zudem leitet er seit 2022 eine Schreibgruppe im Atelier des Kunsthauses. Vielfältige Texte sind seither entstanden und zahlreiche Schreibübungen wurden ausprobiert.

In the mind of every person is a whole world. It's nice if we can share them together by communicating in speech or writing - communication is so valuable.

This is how Andreas Lating recorded it with his rolling typewriter. He sits with his typewriter in various places all over Germany and writes poems on request. These can be pedestrian zones and demonstrations, but also the Alexianer Campus in Münster. He has also been leading a writing group in the Kunsthaus studio since 2022. Since then, a variety of texts have been created and numerous writing exercises have been tried out.



Hans Janke Museum



Die Bevölkerung blickt nach dem Weltkrieg optimistisch in den Himmel. Es ist die Zeit der kühnen Visionen. Sputniks und Raketen fliegen und die Gedanken der Erdbevölkerung sind mit ihnen.

Auch in der Psychiatrie auf der romantischen Hubertusburg bei Leipzig macht sich ein Mann dazu seine Gedanken: Karl Hans Janke, ein Patient mit unzweifelhaft technischer Begabung, ein Künstler und Konstrukteur. Von 1948 an entstehen in den fast 40 Jahren bis zu seinem Tod über 4.000 Werke. Nicht zuletzt die unterschiedlichen Kontexte, die sich in der Person Janke überschneiden (Psychiatrie, DDR, künstlerisches Forschen, Imagination von Zukunft, gesellschaftliche Sichtbarkeit), machen ihn für Auseinandersetzungen produktiv. Diese Kontextüberschneidungen werden in der Ausstellung im Karl Hans Janke Museum verhandelt.

After the World War, the population looked to the sky with optimism. It is the time of bold visions. Sputniks and rockets are flying and the thoughts of the people of Earth are with them.

In the psychiatric ward at the romantic Hubertusburg near Leipzig, a man also thinks about this: Karl Hans Janke, a patient with undoubted technical talent, an artist and designer. From 1948 onwards, over 4,000 works were created in the almost 40 years until his death.

The different contexts that overlap in the person of Janke (psychiatry, the GDR, artistic research, imagination of the future, social

KunstContainer Osnabrück



Der KunstContainer der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück (HHO) ist ein kulturelles Bildungsangebot für Klient*innen der Unternehmensgruppe der HHO.

Seit 2006 gehen dort bis zu 60 Teilnehmende pro Woche, in individueller Häufigkeit, ihren künstlerischen Aktivitäten nach. Die Form eines offenen Ateliers erweitert sich regelmäßig für Kooperationen mit zahlreichen Kultur- u. Bildungsträgern der Region.

Seit 2019 erweitert der mobile KunstContainer das Angebot für weitere Zielgruppen.

Ausstellungen in der Stadt Galerie Café Osnabrück sowie in der Studio Galerie am Werkstattstandort Sutthausen schaffen Präsentationsräume.

Aktuell erweitert eine Arbeitsgruppe mit dem Schwerpunkt Kunsthandwerk das künstlerische Angebot in den Osnabrücker Werkstätten.

The KunstContainer of the Heilpädagogische Hilfe Osnabrück (HHO) is a cultural educational offer for clients of the HHO group of companies.

Since 2006, up to 60 participants per week have been pursuing their artistic activities there at individual frequency. The form of an open studio regularly expands to include collaborations with numerous cultural and educational institutions in the region.

Since 2019, the mobile art container has been expanding its offerings for additional target groups.

Exhibitions in the Stadt Galerie Café Osnabrück and in the Studio Galerie at the Sutthausen workshop create presentation spaces.

A working group with a focus on arts and crafts is currently expanding the artistic offerings in the Osnabrück workshops.



Kunsthau KAT18



KUNSTHAUS KAT18 ist ein Kunstraum mit Ateliers, einem Projektraum und einer Galerie mit Kaffeebar. Gefördert werden künstlerische und kulturelle Prozesse mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Künstler*innen der Atelieregemeinschaft innerhalb der Gesellschaft zu verbessern. Die „Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH“ hat das Projekt 2014 in der Kölner Südstadt eröffnet und gemeinsam mit dem Verein „Kunst und Begegnung in der Stadt“(KUBIST) entwickelt.

KUNSTHAUS KAT18 is an art space with studios, a project room and a gallery with a coffee bar. Artistic and cultural processes are supported with the aim of improving the living conditions of the artists in the studio community within society. The “Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH” opened the project in Cologne’s Südstadt in 2014 and developed it together with the “Art and Encounter in the City” association (KUBIST).



Kunstraum IDYLLEREI



Im Kunstraum der WerkStadt Lebenshilfe Nürnberg, gegründet 2011, finden Menschen mit Beeinträchtigungen zusammen, die, ohne es zu wissen, schon Künstler*innen waren, bevor sie im Kunstraum zu Künstler*innen wurden. Etwa 20 Künstler*innen arbeiten hier an ihren Projekten, selbst entwickelt, selbst entworfen und selbständig in diesem Atelier der Outsider Art. Im gemeinschaftlichen Arbeitsort Kunstatelier erleben die Kunstschaffenden und Kunstmachenden zum einen sich selbst, zum anderen die Wirkung ihres Tuns. Das reibt. Das reizt. Das regt an. In Gesprächen mit der Gruppe und mit den einzelnen Personen wird die Neugier für andere Themen oder andere Interessen ermittelt, in dem die Künstler*innen motiviert werden, selbst Lösungen und Antworten auf ihre Fragen zu finden: Reflexion, Wahrnehmung der eigenen Entwicklung, Selbstreflexion.

In the art space of the WerkStadt Lebenshilfe Nürnberg, founded in 2011, people with disabilities come together who were already artists without knowing it. Around 20 artists work on their projects here, self-developed, self-designed, independently in this outsider art studio. In the shared art studio space, artists experience both themselves and the impact of their work. It rubs. It irritates. It stimulates. In conversations with the group and with individuals, curiosity about other topics or other interests is determined, in which the artists are motivated to find solutions and answers to their questions themselves: reflection, awareness of their own development, self-reflection.

Offenes Atelier St. Hedwig



Im Offenen Atelier St. Hedwig kommen Patient*innengruppen mit Psychiatrie-Erfahrung zum künstlerischen Arbeiten zusammen. Unter professioneller Begleitung erfahren die Teilnehmer*innen Hilfe und Unterstützung bei der Findung ihres persönlichen, künstlerischen Ausdruckes und der Förderung ihrer individuellen Begabungen und Talente.

Der kreative Austausch mit Gleichgesinnten in der Gruppe, das freie Experimentieren mit den künstlerischen Mitteln ihrer Wahl, das selbstständige Erarbeiten ihrer eigenen Projekte sowie regelmäßige Ausstellungen in Galerien und Öffentlichem Raum sind für die Atelier-Teilnehmer*innen eine wichtige Voraussetzung für ihre seelische Gesundheit.

Das Offene Atelier St. Hedwig ist eingebunden in das Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus in Berlin Mitte.

In the St. Hedwig Open Atelier, groups of patients with psychiatric experience come together to work artistically. Under professional guidance, the participants experience help and support in finding their personal artistic expression and the promotion of their individual gifts and talents.

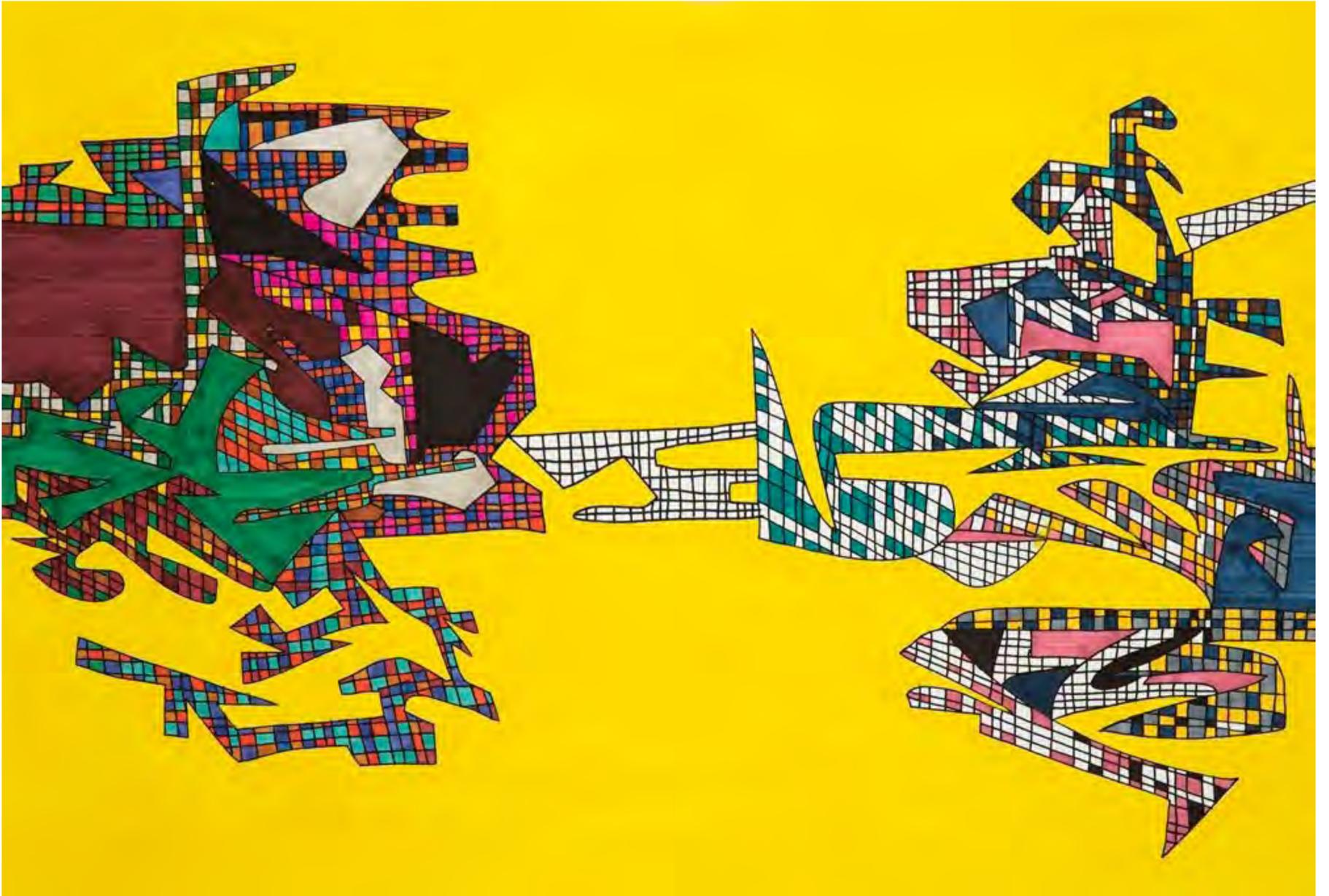
The creative exchange with like-minded people in the group, free experimentation with the artistic means of ones choice, the independent development of ones own projects, as well as regular exhibitions in galleries and public spaces are an important prerequisite for the mental recovery of the workshop participants.

The Open Atelier St. Hedwig is integrated into the Alexianer St. Hedwig Hospital in Berlin Mitte.



Wanbo Workshop

Forschungslabor für Kulturvermittlungspraxis



„Cultural Mediation Practice Research Lab“ ist eine Gruppe von Forschenden, die kulturelle Vermittlung zwischen Identität und Authentizität, Popularität und Kunstfertigkeit sowie Politik und Industrie praktizieren und erforschen. Sie betreiben das Mediator Forum in Paju und den Wanbo Workshop in Suwon. Der Wanbo Workshop ist ein gemeinsamer Workshop für Menschen mit Neurodiversität und sein repräsentativer Künstler ist Bae Kyungwook. Das Mediator Forum plant und führt Co-Creation-Workshops, Programme zur kulturellen Vielfalt, kreative Unterstützung für neurodiverse Künstler*innen und Mediator-Schulungsprojekte durch.

„Cultural Mediation Practice Research Lab“ is a group of researchers who practice and research cultural mediation between identity and authenticity, popularity and artistry, policy and industry. It operates the Mediator Forum in Paju and the Wanbo Workshop in Suwon. Wanbo Workshop is a shared workshop for people with neurodiversity, and its representative artist is Bae Kyungwook. The Mediator Forum plans and conducts co-creation workshops, cultural diversity programs, creative support for neurodiverse artists and mediator training projects.

